

ZUKUNFTSLISTE OBSTEIG

- EGON SCHENNACH

Informationsschreiben zur Gemeinderatssitzung vom 07.02.2006

Entschuldigt: GR Hansjörg Ennemoser, Vizebgm. Kurt Stengg;
Ersatzgemeinderat Robert Riser (wurde vor Sitzungsbeginn angelobt) und Ersatzgemeinderat Bernhard Malaun;

Pkt. 1: Genehmigung des Protokoll der Sitzung vom 13.12.2005

Das Protokoll wurde mit 10 gegen 1 Stimme (GR Schaber) genehmigt.

Pkt. 2: Bericht des Bürgermeisters

- Bischofsvisitation am 26.05.2006; die Gestaltung des Tagesablaufs übernimmt der Pfarrgemeinderat
- Die Endabrechnung des Schulvorplatzes liegt nun vor
- Situation Schilift; Schnee- und Pistensituation sind sehr gut; Einnahmen und Beförderungszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen;
- Straßendienst sehr zufriedenstellend;
- Schneggenhausen; es müssen noch neue Vermessungsdaten nachgereicht werden;
- Der Gemeindevorstand hat beschlossen, dass die Gemeinde für die Restaurierung des „Prozessionshimmels“ einen Zuschuss von € 1.000,-- gewährt (Gesamtkosten: € 5.000,--);

Pkt. 3: Bericht Überprüfungsausschuss

Der Obmann des Überprüfungsausschusses GR Sailer berichtet über die letzten 2 Kassaprüfungen vom 19.08. und 18.10.2005.

Er verliert den Kassastand von - € 69.847,11 (19.08.2005) und - € 55.752,11 (18.10.2005).

Folgende Mängel wurden festgestellt:

- Die Belege der Verfügungsmittel des Bürgermeisters sind fristgerecht vorzulegen und im Anschluss vom Vizebgm. zu unterschreiben.
- Rechnungen wurden nicht abgezeichnet;
- Teilweise fehlen Unterschriften des Bürgermeisters auf Belegen;
- Die Unterlagen Volksschulvorplatz und Friedhof fehlen;
- *Belege und Steuern können nicht getrennt abgelegt werden, da die Unterschrift des Bürgermeisters teilweise fehlt;*

Da GR Sailer einige Punkte aus dem Überprüfungsausschussprotokoll nicht erwähnt, ergänzt GV Schennach folgenden Sachverhalt und bittet dies zu protokollieren:

Der Überprüfungsausschuss hat weiters festgestellt, dass Mehrleistungen von einem Geringfügig- bzw. Teilzeitbeschäftigten damit abgegolten wurden, dass die Einkommenssteuervorschreibung von der Gemeindekasse beglichen wurde. Weiters entspricht es nicht den Vorschriften, Originalbelege des betroffenen Gemeindebediensteten in der Gemeindebuchhaltung abzulegen.

GV Schennach stellt den Antrag, dass der Betrag der Einkommenssteuer an die Gemeinde Obsteig vom Betroffenen zurückzuzahlen ist.

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser Antrag bei der nächsten Sitzung zur Abstimmung gebracht wird. Die Begründung liegt darin, dass er den Antrag von GV Schennach „umformulieren“ will.

Ein weiterer Punkt ist die Bezahlung von Sanitätspersonal für den Seniorenausflug ins Burgenland.

Der Bürgermeister erklärt, dass er es den Senioren versprochen habe und dies aus dem Posten „Verfügungsmittel des Bürgermeisters“ bezahlt worden sei.

GV Schennach ist der Meinung, dass Österreich ein sehr gutes flächendeckendes Notarztsystem hat. Er hat vollstes Verständnis für die Senioren, es kann aber nicht sein, dass Sanitätspersonal aus der Gemeindekasse bezahlt wird.

GV Schennach fordert Bgm. Mag. Schaber auf, die bereits vorgenommene falsche Buchung richtig zu stellen. Die Zahlung erfolgte unter „Soziales“ und müsste aber aus den Budgetposten „Verfügungsmitteln des Bürgermeisters“ verbucht werden.

(Anmerkung: Der Bürgermeister kann frei über seine Verfügungsmittel entscheiden.)

Bgm. Mag. Schaber erteilt den Auftrag, diese Buchung zu korrigieren.

Pkt. 4: Beratung und Beschlussfassung Ansuchen Fraktion Finsterfiecht um Zuschuss zur Dachsanierung Kapelle Finsterfiecht

Folgender Grundsatzbeschluss wird einstimmig beschlossen: Auf alle vorgelegten Rechnungen wird die Mehrwertsteuer von 20 %, Höchstbetrag von € 1.000,--, bezahlt. Ein neuerliches Ansuchen kann erst nach 15 Jahren gestellt werden.

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass dieser Beschluss bereits beim Ansuchen Kapelle Finsterfiecht (Gesamtsanierungskosten € 5.094,--) umgesetzt wird.

Pkt. 5: Beratung und Beschlussfassung Übernahme Haftung Leasingvertrag Pistengerät der Schilift Grünberg Ges.m.b.H. & CO KG

Der Bürgermeister teilt mit, dass im Dezember 2005 die Geschäftsführung des Schilift Grünberg (Bgm. Mag. Schaber und TVB-Obmann Hermann Föger) kurzfristig entschieden hat, ein Pistengerät um € 61.000,- anzuschaffen. Da für ein Leasinggeschäft eine Haftung erforderlich ist, sollte diese von der Gemeinde und vom Tourismusverband Mieminger Plateau je zur Hälfte übernommen werden. Ein entsprechender Beschluss des Tourismusverbandes wurde noch nicht gefasst.

GR Tanzer kritisiert die Vorgehensweise der zwei Geschäftsführer, dass die Anschaffung ohne Information und Rücksprache mit dem Gemeinderat getätigt wurde und dieser nur zur Übernahme der Haftung benötigt wird. Weiters ist er der Meinung, dass die Haftung so oder so bei den zwei Hauptgesellschaftern liegt.

GRtin Ortner kritisiert den Bürgermeister dahingehend, dass sie mit der Vorgehensweise von Bgm. Mag. Schaber und TVB Obmann Föger nicht einverstanden ist. Es kann aus ihrer Sicht nicht sein, dass zuerst „gekauft“ wird und im Nachhinein der Gemeinderat die Haftung übernehmen soll.

Bgm. Mag. Schaber erklärt dem Gemeinderat, dass die Entscheidung sehr kurzfristig getroffen werden musste und diese auch nicht leicht gefallen sei.

GV Schennach sagt, dass gerade wegen der schwierigen Entscheidung der Gemeinderat hätte eingebunden werden müssen.

Bgm. Mag. Schaber erklärt, dass ihm dieser Gemeinderat bei der Entscheidungsfindung sicher keine Hilfe gewesen wäre.

GRtin Ortner kritisiert diese Aussage des Bürgermeisters und stellt fest, dass Bgm. Mag. Schaber den Gemeinderat anscheinend nur mehr dazu benötigt, um Entscheidungen von z.B. „Kapellensanierungen usw.“ zu treffen.

GV Schennach bringt vor, dass auch er mit der Vorgehensweise nicht einverstanden ist. Es wird vom Bürgermeister Mag. Schaber immer davon gesprochen, dass der Lift möglicherweise nach 2008 nicht mehr in Betrieb geht. Auf Grund der finanziellen Lage der Gemeinde Obsteig wäre GV Schennach zumindest das Risiko eingegangen und hätte das Pistengerät noch einmal reparieren lassen (Lt. Bgm. Schaber Gesamtreparaturkosten von € 10.000,--).

GRtin Witsch fragt an, ob die monatliche Leasingrate von € 883,35 vom Konto des Schiliftes bezahlt werden kann. Sollte dies nicht der Fall sein, müsste die monatliche Rate zur Hälfte von den Konten von Gemeinde und TVB bezahlt werden. Das würde bedeuten, dass der bereits beschlossene jährliche Höchstbetrag der Gemeinde für den Grünberglift von € 72.000,-- um weitere € 24.000,-- (Anteil der Gemeinde Obsteig) überschritten wird.

Der Bürgermeister kann derzeit keine Auskunft darüber erteilen, ob die monatlichen Raten vom Konto der Schilift Grünberg Gesellschaft bezahlt werden können. Weiters ist immer noch unklar, mit wieviel zusätzlichen Fördergeldern vom Land zu rechnen ist.

GR Grutsch und GR Schaber sehen die Sache so, dass es trotz dieser Vorgangsweise Fakt ist, dass das Pistengerät abgeholt wird, sollte die Gemeinde die Haftung nicht übernehmen.

Lt. Aussage von Bürgermeister Mag. Schaber wird von der Bank Austria der Tourismusverband als Bürge nicht anerkannt. Daher kommt für die Bank nur die Gemeinde Obsteig als Haftungstragender in Frage.

Bürgermeister Mag. Schaber erklärt sich auf Grund seiner Position als Geschäftsführer bei der Schiliftgesellschaft bei den Abstimmungen für befangen.

GR Sailer stellt den Antrag, dass die Haftung zur Gänze vom Tourismusverband übernommen werden sollte.

Abstimmung: 5 gegen 5 Stimmen

GR Sailer, GRtin Ortner, GR Riser, GR Malaun und GR Tanzer stimmen dem Antrag zu. GRtin Witsch, GV Schennach, GR Grutsch, GR Schaber und GR Oberguggenberger lehnen den Antrag ab.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die Haftung je zur Hälfte von der Gemeinde bzw. vom Tourismusverband übernommen werden sollte.

Abstimmung: 5 gegen 5 Stimmen

GRtin Witsch, GV Schennach, GR Grutsch, GR Schaber und GR Oberguggenberger stimmen dem Antrag zu.

GR Sailer, GR Tanzer, GRtin Ortner, GR Riser und GR Malaun lehnen den Antrag ab.

Da der Bürgermeister für diesen Tagesordnungspunkt kein Ersatzmitglied der Bürgermeisterliste geladen hat, muss dieser Punkt auf die nächste Sitzung vertagt werden.

Pkt. 6: Stellungnahme der Gemeinde zur Betriebsanlagengenehmigung Barbara Votik
Der Gemeinderat hat keinen Einwand gegen die Betriebsanlage. (Anmerkung: Barbara Votik hat eine Glasbläserei in der Mooswaldsiedlung im ehemaligen Haus von Emma Santer errichtet)

Pkt. 7: Beratung und Beschlussfassung Übernahme einer Wegfläche ins öffentliche Gut im Bereich hinter dem Postmeisterhaus

Der Gemeinderat ist einstimmig für die Übernahme der Wegfläche ins öffentliche Gut. Es handelt sich dabei um die Wegfläche zum Neubau Elfriede Stolz.

Pkt. 8: Beratung und Verwendungsmöglichkeiten der Posträumlichkeiten nach Ablauf des Mietverhältnisses mit der Post am 01.04.2006

Mit 1.4.2006 läuft der Mietvertrag (monatliche Miete € 427,67) mit der Post AG aus. Der Bürgermeister teilt mit, dass Frau Conny Brunner Interesse angemeldet hat, die Räumlichkeiten für einen Cafebetrieb zu mieten. Er gibt jedoch zu bedenken, dass eine Vermietung zeitlich begrenzt werden müsste, da ein eventueller Verkauf des Gebäudes ansteht.

Weiters berichtet er, dass die Senioren ebenfalls Interesse an der Nutzung haben. Jedoch sind hier keine Mieteinnahmen zu erwarten.

Ebenfalls besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten dem Tourismusverband zu vermieten.

Es wird daher beschlossen, die Räumlichkeiten zur Vermietung ab 01.04.2006 an der Amtstafel auszuschreiben.

Pkt. 9: Anträge, Anfragen und Allfälliges

- GRtin Witsch fragt beim Bürgermeister nach, ob er mit den Seeparkbewohnern bezüglich der Wohnstrasse schon gesprochen hat. Der Bürgermeister teilt mit, dass dies noch nicht geschehen ist.
- GV Schennach teilt mit, dass in den Kindergartenwohnungen Wasser vom Dach eindringt. Dies wurde bereits im Sommer 2005 dem Bürgermeister mitgeteilt. Der Bürgermeister erklärt, dass durch den frühen Wintereinbruch die Arbeiten nicht mehr erledigt werden konnten. Weiters teilt er mit, dass die Möglichkeit besteht, die Wohnungen in Eigentumswohnungen umzuwandeln. Die Mieter müssten dann für etwaige Schäden selbst aufkommen. GV Schennach stellt fest, dass die Mieter ja für einen Wassereintritt am Dach nichts dafür könnten. (Dementsprechend wäre dies auch kein Schaden den die Mieter bzw. die Besitzer der Eigentumswohnungen selber tragen müssten.) Er ist der Meinung, dass das Dach schnellstens repariert werden muss, um weitere Schäden zu vermeiden. Weiters sind Reparaturkosten im Haushaltsplan 2006 (Budget) zu berücksichtigen.
- GV Schennach fragt nach, ob der Zeitplan, den FW Kdt. Riser dem Gemeinderat vorgelegt hat, eingehalten werden kann. Bgm. Mag. Schaber erklärt, dass er noch keinen Termin mit dem zuständigen LR Steixner hätte. Er möchte dann alle Beteiligten zu dieser Besprechung mitnehmen. Er geht aber davon aus, dass der Zeitplan eingehalten wird.
- GR Schaber fragt nach, wie es mit der Kletterhalle Finsterfiecht aussieht. Bgm. Mag. Schaber teilt mit, dass sich Vizebgm. Stengg sehr für diese Sache einsetze. Er müsse jedoch eingebremst werden, da zuerst die Situation Schilift Grünberg geklärt werden müsse. Lt. Bgm. Mag. Schaber gibt es noch keine Finanzierungszusagen von Seiten des Landes.

Pkt. 10: Nicht öffentlich: Personelles

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Öffentlichkeit zu diesem Punkt auszuschließen

